

V O L V O

LIEFERPARTNER- VERHALTENSKODEX

Ausgabe 2 | 2022



Einführung

Die Entscheidungen, die wir heute treffen, bestimmen die Welt, in der wir morgen leben werden. Der Klimawandel, das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Verstädterung verändern die Landschaft und die Erwartungen an den Verkehr und die Infrastruktur. Bei allem, was wir tun, müssen wir das Klima, die weltweiten Ressourcen und die Menschen schützen.

Die Volvo Group bekennt sich voll und ganz zum Übereinkommen von Paris. Wir wollen unsere Wertschöpfungskette bis 2040 klimaneutral machen und haben klar definierte wissenschaftlich fundierte Ziele für 2030.

Die Volvo Group handelt fair, ethisch und transparent. Wir sind der Überzeugung, dass die Achtung der Menschenrechte Grundlage jedes erfolgreichen Geschäfts ist. Unsere Zulieferer und Lieferanten (siehe Definition im Abschnitt „Geltungsbereich“) spielen eine wesentliche Rolle für das Gelingen unserer Mission, den gesellschaftlichen Wohlstand mit Transport- und Infrastrukturlösungen voranzubringen.

Von allen unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie die Anforderungen und Ansprüche des Verhaltenskodex für Lieferanten der Volvo Group in ihre gesamte Wertschöpfungskette einfließen lassen.

Zweck

Mit dem Verhaltenskodex für Lieferanten der Volvo Group (im Folgenden als „Verhaltenskodex für Lieferanten“ bezeichnet) werden Mindestanforderungen sowie Erwartungen und Ansprüche an die Nachhaltigkeit aller Lieferanten der Volvo Group für die folgende Bereiche festgelegt:

- Menschen
- Ressourcen
- Klima
- Ethisches Geschäftsverhalten

Der Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf den Nachhaltigkeitszielen der Volvo Group², dem Verhaltenskodex der Volvo Group und den Konzernrichtlinien³. Er orientiert sich zudem an den Leitlinien der Automobilindustrie zur Verbesserung der Nachhaltigkeit⁴ sowie an allgemeinen Richtlinien wie UN Global Compact⁵, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen⁶, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte⁷, der internationalen Menschenrechtscharta der UN⁸, den acht Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation)⁹ und den Grundsätzen zu Kinderrechten und unternehmerischem Handeln der UN¹⁰.

2 www.volvogroup.com/en/sustainability/sustainability-future.html

3 www.volvogroup.com/en/about-us/company-values/code-of-conduct-other-policies.html

4 www.drivesustainability.org/the-guiding-principles/

5 www.unglobalcompact.org/

6 www.oecd.org/corporate/mne/

7 www.ohchr.org/documents/publications/guidingprinciplesbusinesshr_en.pdf

8 www.un.org/en/about-us/universal-declaration-of-human-rights

9 www.ilo.org/global/standards/introduction-to-international-labour-standards/conventions-and-recommendations/lang--en/index.htm

10 <https://childrenandbusiness.org/>



Umfang

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist integraler Bestandteil der Vereinbarungen zwischen Lieferkettenpartnern und der Volvo Group.

Der in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten verwendete Begriff „Mitarbeiter“ umfasst alle Mitarbeiter, die für oder im Auftrag eines Lieferanten arbeiten, darunter Voll- und Teilzeitbeschäftigte, Berater, Auftragnehmer, Auszubildende, Zeitarbeiter, Wanderarbeiter, leitende Angestellte und Vorstandsmitglieder.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle Lieferkettenpartner, die Waren und/oder Dienstleistungen an ein Unternehmen der Volvo Group liefern, für deren Mutter- und Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen sowie die jeweiligen Mitarbeiter und Vertreter (nachstehend einzeln und kollektiv als „Lieferant“ bezeichnet).

Für jeden Bereich des Verhaltenskodex für Lieferanten hat die Volvo Group zwei Kategorien für die Nachhaltigkeitsleistung und das Nachhaltigkeitsverhalten unserer Lieferanten definiert – Anforderungen und Ansprüche:

✓ **ERFORDERLICH** – Wenn etwas „erforderlich“ oder eine „Anforderung“ ist, muss der betreffende Aspekt von allen Lieferanten erfüllt werden. Ein Verstoß gegen eine Anforderung gilt als Verstoß gegen die Lieferantenvereinbarung.

🎯 **ANSPRUCH** – Der Begriff „Anspruch“ (gelegentlich auch „Erwartung“) bezieht sich auf die Aktivitäten des Lieferanten, bei denen die Volvo Group jeden Lieferanten anhält, unsere grundlegenden Anforderungen zu übertreffen, um die nachhaltige Leistung und Wirkung des Lieferanten in den Bereichen voranzutreiben, die Gegenstand dieses Verhaltenskodex für Lieferanten sind.

Unsere allgemeinen Anforderungen

- ✔ Der Lieferant erfüllt alle Anforderungen des Verhaltenskodex für Lieferanten und unternimmt beträchtliche Anstrengungen, um den Ansprüchen und Erwartungen gerecht zu werden.
- ✔ Der Lieferant stellt sicher, dass alle Anforderungen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten innerhalb seines eigenen Betriebs und der Betriebe seiner direkten Lieferanten zur Kenntnis genommen und eingehalten werden. Erreicht wird dies durch geeignete vertragliche Formulierungen oder eine vollständige Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten. Wir halten außerdem jeden Lieferanten an, hinsichtlich unserer Ansprüche denselben Standard einzuhalten und proaktiv über seine direkten Lieferanten hinaus auf seine Lieferkette einzuwirken, um vergleichbare Standards, wie sie in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten in Bezug auf Anforderungen und Ansprüche dargelegt sind, umzusetzen.
- ✔ Der Lieferant handelt ehrlich und verfährt mit Fakten und Daten in Bezug auf Anforderungen und Ansprüche transparent. Die Volvo Group möchte einen offenen Dialog über Erfolge, Trends und Verbesserungsmöglichkeiten in den von diesem Verhaltenskodex für Lieferanten behandelten Bereichen führen.
- ✔ Der Lieferant hat eine Führungskraft benannt, die für die Einhaltung der in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten genannten Bereiche verantwortlich ist.
- ✔ Der Lieferant verfügt über einen Verhaltenskodex, der die Verhaltensregeln und das ordnungsgemäße Verhalten des Lieferanten für die Mitarbeiter des Lieferanten klarstellt.
- ✔ Der Lieferant geht proaktiv gegen jedes Risiko einer Verletzung der Anforderungen vor, sei es in seinen Einrichtungen oder in seinen Lieferketten.
- ✔ Der Lieferant stellt allen Mitarbeitenden und Dritten geeignete Beschwerdekanäle und Abhilfemechanismen zur Verfügung, um Bedenken oder Beanstandungen, aber auch Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf den Geschäftsbetrieb des Lieferanten vorzubringen, ohne nachteilige Maßnahmen befürchten zu müssen.





Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

Grundlegend für alle Bereiche dieses Verhaltenskodex für Lieferanten und die Grundlage aller Geschäfte mit der Volvo Group ist, dass unsere Lieferanten Kenntnis aller einschlägigen Gesetze und Verordnungen sowie der mit der Volvo Group vereinbarten Vertragsbestimmungen haben und diese einhalten. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zulassungen, Lizenzen, Registrierungen, Inspektionen und zugehörigen Berichte sind vorhanden, aktuell und auf Anfrage zur Einsicht verfügbar.

Falls die örtlichen Gesetze und Vorschriften weniger restriktiv sind, sind die Grundsätze dieses Verhaltenskodex für Lieferanten maßgeblich. Wenn eine Anforderung in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten, aber auch in einschlägigen Gesetzen und/oder in den Bestimmungen des Vertrags mit der Volvo Group formuliert ist, gilt die striktere Bestimmung, die den größten Schutz bietet. In Fällen, in denen ein direkter Widerspruch zwischen zwingendem örtlichen Recht und den in diesem

Verhaltenskodex für Lieferanten aufgestellten Grundsätzen besteht, ist das örtliche Recht maßgeblich. Die Lieferanten sind jedoch bestrebt, die Absichten des Verhaltenskodex für Lieferanten zu respektieren.

Managementsystem

Lieferanten schaffen und pflegen geeignete Managementsysteme, um alle Elemente dieses Verhaltenskodex für Lieferanten – unter Berücksichtigung von Umfang, Komplexität und Risikogeneignetheit des Geschäfts des Lieferanten – zu überwachen. Diese Managementsysteme müssen eine Verpflichtung auf die Richtlinien seitens des Leitungspersonals der Lieferanten enthalten und wirksame Due-Diligence-Prüfungen und Risikobewertungen vorsehen, die Verantwortlichkeiten des relevanten Personals festlegen und Überwachungs- und Berichtsmechanismen in Bezug auf alle Bereiche dieses Verhaltenskodex für Lieferanten enthalten. Ein solches Managementsystem muss kontinuierlich geprüft, überwacht und verbessert werden, vorzugsweise mittels einer Zertifizierung durch Dritte.

Due Diligence

Due Diligence bezieht sich hier auf den kontinuierlichen Risikomanagementprozess des Lieferanten, mit dem Risiken und deren Auswirkungen auf Klima, Ressourcen und Menschen identifiziert, vermieden, reduziert und berücksichtigt werden. Die Volvo Group verlangt von jedem Lieferanten, für die von diesem Verhaltenskodex für Lieferanten abgedeckten Bereiche geeignete Due-Diligence-Prüfungen zu implementieren. Die Due-Diligence-Prüfungen des Lieferanten müssen internationalen Standards wie dem OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct¹¹ und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte entsprechen. Der Lieferant muss die Auswirkungen auf die eigenen betrieblichen Prozesse und seine Lieferkette berücksichtigen und sich dabei auf die Bereiche mit dem höchsten Schadenspotenzial in Abhängigkeit von Unternehmensgröße und allgemeinen Umständen konzentrieren.





Stetige Verbesserung

Die Volvo Group ist ein Verfechter der kontinuierlichen Verbesserung und weiß, dass die Umsetzung der Standards dieses Verhaltenskodex für Lieferanten in den betrieblichen Prozessen und Lieferketten ein dynamischer Prozess ist. Es ist dem Unternehmen wichtig, dass unsere Lieferanten nicht nur die Anforderungen, sondern auch die Ansprüche in ihre Abläufe und in ihre Lieferketten integrieren und im Laufe der Zeit nach kontinuierlichen Verbesserungen streben, um in allen von diesem Verhaltenskodex für Lieferanten abgedeckten Bereichen Fortschritte zu erzielen.

Umsetzung

Das in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegte Nachhaltigkeitsbestreben ist ein Schlüsselindikator für den Qualifizierungs- und Bewertungsprozess der Volvo Group für Lieferanten, und die Akzeptanz dieses Bestrebens ist eine

Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung mit uns. Im Rahmen der Einsetzung eines Lieferanten der Volvo Group und später dann nach Ermessen der Volvo Group prüft die Volvo Group die Einhaltung der Anforderungen und Ansprüche dieses Verhaltenskodex für Lieferanten anhand eines Fragebogens zur Selbsteinschätzung. Die Volvo Group behält sich das Recht vor, jederzeit durch Mitarbeiter der Volvo Group oder durch einen von der Volvo Group beauftragten unabhängigen Dritten ein Audit vor Ort durchzuführen.

Mangelnde Zusammenarbeit, Nichtbeachtung von Verstößen gegen die Anforderungen dieses Verhaltenskodex für Lieferanten und/oder nicht fristgerechte Umsetzung erforderlicher Korrekturmaßnahmen können zu einer Reduzierung des Geschäfts und letztendlich zur Beendigung der Geschäftsbeziehung mit der Volvo Group führen.

Wenden Sie sich mit Fragen zur Auslegung dieses Verhaltenskodex für Lieferanten oder zum Nachhaltigkeitsansatz der Volvo Group in unseren Lieferketten im Allgemeinen an **supplier.sustainability@volvo.com**.



Menschen

Die Produkte der Volvo Group werden von Menschen für Menschen gebaut. Wir sind der Überzeugung, dass die Achtung der Menschenrechte Grundlage jedes erfolgreichen Geschäfts ist.

Die Lieferanten der Volvo Group haben alle international anerkannten Menschenrechte zu respektieren und alle Menschen mit Würde zu behandeln. Lieferanten müssen insbesondere die Rechte von Ureinwohnern sowie marginalisierten und gefährdeten Gruppen (darunter Kinder, gefährdete Frauen, Menschen mit Behinderungen, Personen mit Migrationshintergrund, Minoritäten und Flüchtlinge) und des lokalen Gemeinwesens berücksichtigen, soweit diese von den Aktivitäten und betrieblichen Prozessen des Lieferanten betroffen sind.

Lieferanten bieten ihren Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das die Häufigkeit von Arbeitsunfällen minimiert und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, die Beständigkeit der Produktion sowie die Bindung und die Moral der Arbeitnehmer fördert. Dies gilt für die Produktionsstätten des Lieferanten, aber auch für jegliche vom Lieferanten für seine Mitarbeiter bereitgestellten Unterkunfts- und Transportmöglichkeiten.



Moderne Sklaverei und Zwangsarbeit

✓ **ANFORDERUNG:** Die Volvo Group toleriert keine Formen der modernen Sklaverei oder Zwangsarbeit, einschließlich, aber nicht beschränkt, auf Zwangs-, Schuld- oder Pflichtarbeit und Menschenhandel. Folglich darf der Lieferant, einschließlich seiner Personalagenturen, keine Beschränkungen der Freizügigkeit, Einstellungsgebühren, Beschlagnahme von Ausweispapieren und/oder Reisepässen, Einbehaltung von Löhnen, missbräuchliche Arbeitsbedingungen, Schuldknechtschaft, Gewalt oder andere Formen von Ausbeutung oder Missbrauch vornehmen oder dulden.

🔍 **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, angemessene Richtlinien, Risikobewusstseins-, Risikobewertungs- und Due-Diligence-Prozesse vorzusehen, um moderne Sklaverei und Zwangsarbeit in seiner gesamten Lieferkette zu verhindern.

Der Lieferant ist ferner angehalten, konstruktiv mit relevanten Interessengruppen wie Personalagenturen, Nichtregierungsorganisationen und Branchenverbänden zusammenzuarbeiten, um das Bewusstsein in Bezug auf moderne Sklaverei und Zwangsarbeit zu schärfen und sich proaktiv um deren Verhinderung zu bemühen.

Kinderrechte

✓ **ANFORDERUNG:** Die Volvo Group toleriert keine Kinderarbeit und der Lieferant muss Kinderarbeit jeder Art verhindern und das Recht der Kinder auf persönliche Entwicklung und Bildung respektieren. Das Mindestalter für eine Beschäftigung wird durch die Beendigung der Schulpflicht bestimmt, liegt jedoch ausnahmslos nicht unter 15 Jahren.

Jugendliche Mitarbeiter im Alter von 15 bis 18 Jahren dürfen keiner Arbeit ausgesetzt werden, die ihrer körperlichen oder geistigen Gesundheit, ihrer Sicherheit oder ihrer Moral abträglich sein könnte.

🔍 **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, angemessene Richtlinien, Risikobewusstseins-, Risikobewertungs- und Due-Diligence-Prozesse vorzusehen, um Kinderarbeit in seiner gesamten Lieferkette zu verhindern. In diesen Prozessen sind die Rechte von Kindern zu berücksichtigen, die grundlegend im Übereinkommen über die Rechte des Kindes¹² (auch als UN-Kinderrechtskonvention bezeichnet) formuliert sind. Zudem sind Abhilfepläne für den Fall aufzunehmen, dass bei einem Lieferanten oder einem Subunternehmen Kinderarbeit festgestellt wird.

Der Lieferant ist ferner angehalten, konstruktiv mit relevanten Interessengruppen wie Experten für Kinderrechte, Nichtregierungsorganisationen und Branchenverbänden zusammenzuarbeiten, um das Bewusstsein zu stärken und proaktiv auf die Verhinderung von Kinderarbeit und die Achtung der Rechte von Kindern hinzuwirken.

Arbeitszeiten und Urlaub

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant hat die einschlägigen Gesetze und Tarifvereinbarungen, sofern zutreffend, hinsichtlich Arbeits- und Ruhezeiten zu respektieren und einzuhalten. Diese umfassen auch Bestimmungen zu Überstunden, Jahres-, Kranken- und Elternurlaub und alle anderen geltenden Urlaubsregelungen. Überstunden von Mitarbeitenden des Lieferanten werden ausschließlich auf freiwilliger Basis geleistet.

➤ **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, angemessene Arbeitszeiten für seine Mitarbeitenden einzuhalten, um Qualitäts- und Sicherheitsvorfälle zu vermeiden und Belastungen der körperlichen und geistigen Gesundheit der Mitarbeiter auf ein Mindestmaß zu beschränken. Der Lieferant ist angehalten, die ILO-Standards für¹³ Arbeitszeit und Urlaub einzuhalten.



Vergütungen und Sozialleistungen

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant zahlt und bietet seinen Mitarbeitenden stets Vergütungen und Sozialleistungen, die mindestens den einschlägigen Gesetzen und Tarifverträgen entsprechen. Der Lieferant stellt seinen Mitarbeitenden Informationen zu ihren Beschäftigungsbedingungen und -leistungen in einem Format und einer Sprache zur Verfügung, die sie leicht verstehen können, z. B. einen schriftlichen Arbeitsvertrag und eine zeitnahe Vergütungsmittelung. Abzüge von den Vergütungen sind nur zulässig, wenn und soweit dies durch die einschlägigen Gesetze, Verordnungen oder Tarifverträge vorgeschrieben ist.

➤ **ANSPRUCH:** Lieferanten sind aufgefordert, eine Vergütungsstruktur umzusetzen, in der die Fertigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeitenden sowie die Höhe einer existenzsichernden Vergütung im betreffenden Land berücksichtigt werden, damit der Mitarbeiter seine und die Grundbedürfnisse seiner Angehörigen erfüllen kann.

13 <https://www.ilo.org/global/standards/subjects-covered-by-international-labour-standards/working-time/lang--en/index.htm>



Nichtdiskriminierung und faire Behandlung

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant behandelt jede Person mit Würde und Respekt und schafft gleiche Beschäftigungsmöglichkeiten und -bedingungen, die auf der Fähigkeit der Individuen basieren, die Arbeit zu erledigen – ungeachtet spezifischer Merkmale der Mitarbeiter oder Stellenbewerber, die im Folgenden beispielhaft aufgeführt sind:

- Geschlecht, Geschlechtsidentität oder -ausdruck
- Alter
- Nationalität, Rasse, ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe oder kultureller Hintergrund
- Religion oder Weltanschauung
- Behinderung, genetische oder gesundheitliche Informationen (einschließlich Schwangerschaft)
- sexuelle Orientierung
- Gewerkschaftszugehörigkeit

Der Lieferant duldet keine Demütigung oder körperliche Bestrafung und lässt nicht zu, dass ein Mitarbeiter verbaler, psychologischer, körperlicher oder sexueller Belästigung oder Misshandlung ausgesetzt ist.

🚩 **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, Vielfalt und Inklusion aktiv zu fördern und angemessene Sozialleistungen und Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter in ihrer ganzen menschlichen Vielfalt bereitzustellen.

Der Lieferant ist angehalten, konstruktiv mit relevanten Interessengruppen wie Nichtregierungsorganisationen und Branchenverbänden zusammenzuarbeiten, um das Bewusstsein zu schärfen und proaktiv auf die Ermittlung der Grundursachen für Diskriminierung hinzuwirken, soweit es sich um ein weit verbreitetes gesellschaftliches Problem handelt.

Gewerkschaftsmitgliedschaft und Tarifvereinbarungen

✓ **ANFORDERUNG:** In Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen und internationalen Konventionen haben alle Mitarbeiter das Recht, Gewerkschaften zu gründen, ihnen beizutreten oder nicht beizutreten, Tarifverhandlungen zu führen, sich vertreten zu lassen und Betriebsräten beizutreten. Die Mitarbeiter sind in der Lage, ihre Ideen und Bedenken in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Managementpraktiken offen mit dem Management zu kommunizieren und auszutauschen, ohne Diskriminierung, Einschüchterung oder Vergeltung befürchten zu müssen.

Wenn die örtlichen Gesetze das Recht auf Gewerkschaftsmitgliedschaft und Tarifvereinbarungen einschränken, muss der Lieferant alternative Formen der Arbeitnehmervertretung, -vereinigung und -verhandlung zulassen.

🚩 **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, mit seinen Mitarbeitenden auf der Grundlage von Motivation, Anerkennung und Belohnung einen aktiven sozialen Dialog zu führen, um das Engagement am Arbeitsplatz zu fördern.

Der Lieferant ist angehalten, konstruktiv mit relevanten Interessengruppen wie Nichtregierungsorganisationen, Branchenverbänden und Arbeitnehmervertretern zusammenzuarbeiten, um in den Branchen oder Tätigkeitsbereichen eine dauerhafte Beziehung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu etablieren.

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant stellt sicher, dass die potenzielle Gefährdung seiner Mitarbeiter durch Sicherheitsrisiken wie Maschinen, Einrichtungen oder Substanzen oder andere chemische, biologische oder physikalische Einwirkungen durch ordnungsgemäße Planung und/oder vorbeugende Wartung und sichere Arbeitsverfahren identifiziert, bewertet und kontrolliert werden. Gefahrstoffe in Chemieprodukten müssen sicher gehandhabt, transportiert, gelagert, recycelt und entsorgt werden. Wenn Gefahren auf diese Weise nicht angemessen bewältigt werden können, werden die Mitarbeiter mit angemessener persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet und der Zugang zu Verbandskästen usw. sichergestellt.

Sicherheitsinformationen sind jedem zur Verfügung zu stellen, um die Mitarbeiter zu unterrichten, zu schulen und vor Sicherheitsrisiken zu schützen. Wenn Mitarbeiter eines Lieferanten in Einrichtungen der Volvo Group arbeiten, müssen diese Mitarbeiter über die lokalen Gesundheits- und Sicherheitsroutinen und -verfahren der Volvo Group informiert werden und diese befolgen.

Der Lieferant muss geeignete Notfallverfahren vorbereiten und festlegen, um Notsituationen erkennen und bewerten zu können. Notfallpläne, Brandschutz- und Eingreifverfahren sind implementiert. Zu diesen zählen u. a. Verfahren zur Benachrichtigung und Evakuierung der Mitarbeiter, die Schulung der Mitarbeiter und Evakuierungsübungen. Brandschutzverfahren werden, sofern verfügbar, regelmäßig von den örtlichen Behörden überprüft und genehmigt.

Der Lieferant muss ergonomische Risiken für Mitarbeiter, z. B. durch langes Stehen, Sitzen, falsche Körperhaltungen beim Arbeiten und/oder Heben, gleichförmige Bewegungen und körperliche Belastung, identifizieren, bewerten, kontrollieren und reduzieren.

Mitarbeiter erhalten jederzeit uneingeschränkter Zugang zu kostenlosem und sauberem Trinkwasser, hygienischen Toiletten sowie Einrichtungen zur hygienischen Zubereitung, Aufbewahrung und Aufnahme von Nahrungsmitteln. Belüftung,



Beleuchtung und Temperatur bewegen sich auf angemessenem Niveau und Lärm- und Staubbelastung (sofern relevant) halten ein akzeptables Maß ein. Wenn eine Unterkunft bereitgestellt wird, muss der Lieferant jedem Mitarbeiter ein eigenes Bett zur Verfügung stellen und dabei die Geschlechtertrennung aufrecht erhalten.

🔍 **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, sich proaktiv um eine langfristige Gesundheits- und Sicherheitsstrategie zu bemühen und dabei Aspekte wie Alter, Behinderung, Geschlecht und Religion aus der Perspektive sowohl körperlicher als auch psychischer Gesundheitsrisiken berücksichtigen. Der Lieferant ist angehalten, betroffene Mitarbeiter bei der Gestaltung oder Umgestaltung von Arbeitsplätzen einzubeziehen und die Ergonomie am Arbeitsplatz in Gesundheits- und Sicherheitsausschüssen zu erörtern, in denen die Arbeitnehmer vertreten sind. Mitarbeiter, die in Einrichtungen der Volvo Group arbeiten, sind aufgefordert, Arbeitsbedingungen zu erkennen und der Volvo Group zu melden, die Gesundheit und Sicherheit tatsächlich oder potenziell gefährden.

Der Lieferant ist zudem angehalten, die in den Truck Transport Social Guidelines (Soziale Leitlinien für Lkw-Transporte) formulierten Standards umzusetzen¹⁴, also insbesondere Lkw-Fahrern, die Waren beim Lieferanten anliefern oder abholen, Zugang zu kostenlosem und sauberem Trinkwasser, hygienischen Toiletten und Warteräumen zu bieten.



Ressourcen

Die Ressourcen unseres Planeten sind beschränkt. Jedes Unternehmen muss deshalb bestehende Produktions- und Verbrauchsmuster überdenken. Um die Ressourcen zu schonen, wird eine Kreislaufwirtschaft benötigt, die Umweltressourcenmanagement und effiziente Materialnutzung über den gesamten Lebenszyklus hinweg verbessert. Die Lebenszyklusphasen umfassen Beschaffung von Rohstoffen, Design, Produktion, Transport/Lieferung, Verwendung, Behandlung am Lebensende und endgültige Entsorgung. Zudem müssen Rohstoffe verantwortungsbewusst beschafft werden, ohne zu Menschenrechtsverletzungen, Konflikten oder dem Klimawandel beizutragen.

Lieferanten der Volvo Group setzen ein verantwortliches Lieferkettenmanagement für alle Rohstoffe um, die für die Branchen der Volvo Group unverzichtbar sind. Die gilt insbesondere für Rohstoffe aus Konflikt- und Risikogebieten, aber auch für Wassermanagement und besorgniserregende Stoffe. Der Lieferant muss sich mit den Kreisläufen auseinandersetzen, die wir nutzen, um Abfälle und Umweltverschmutzungen zu vermeiden und Materialien weiterhin nutzbringend einzusetzen.



Verantwortliche Beschaffung von Mineralien und Rohstoffen

✓ **ANFORDERUNG:** Die Volvo Group verlangt von allen Lieferanten die Befolgung angemessener Sorgfaltspflichten gemäß den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten¹⁵. Die Volvo Group legt dabei einen besonderen Fokus auf die Beschaffung, Gewinnung und Verarbeitung von Tantal, Zinn, Wolfram, Gold (im Weiteren als „Konfliktmineralien“ bezeichnet) und Kobalt. Der Lieferant muss der Volvo Group auf Anforderung einen gültigen CMRT (Conflict Mineral Reporting Template)- und/oder CRT (Cobalt Reporting Template)-Bericht vorlegen. Der Lieferant verfügt über eine Richtlinie und einen Prozess, um sicherzustellen, dass keines dieser in den vom Lieferanten hergestellten Produkten eingesetzten Mineralien auf direkte oder indirekte Weise bewaffnete Gruppen finanziert, die Menschenrechtsverletzungen begehen, oder auf andere Art und Weise direkt oder indirekt zu Menschenrechtsverletzungen beiträgt. Unsere Lieferanten müssen sicherstellen, dass für alle Schmelzen und Raffinerien in ihren Lieferketten für Konfliktmaterialien und Kobalt aktive Auditprogramme Dritter umgesetzt werden. Sie müssen der Volvo Group ferner auf Anforderung Informationen zu diesen Schmelzen und Raffinerien übermitteln.

Der Lieferant muss auch für andere Materialien, die von der Volvo Group zu einem beliebigen Zeitpunkt als unmittelbar oder mittelbar mit Menschenrechtsverletzungen und/oder Klimawandel im Zusammenhang stehend identifiziert werden, die angemessene Sorgfalt walten lassen, einschließlich einer zuverlässigen Bestimmung von Ursprung und Quelle solcher Materialien.

Der Lieferant darf weder direkt noch indirekt Mineralien oder Materialien beschaffen, die mit illegaler Abholzung in Zusammenhang stehen. Alle Holzprodukte müssen entweder FSC⁻¹⁶ oder PEFC -zertifiziert¹⁷ und von Plantagen oder aus

Recyclingbeständen beschafft werden oder gemäß FLEGT-lizenziert sein¹⁸. Der Lieferant darf darüber hinaus keine Mineralien oder Materialien beschaffen, die aus dem Tiefseeboden abgebaut oder die beschafft werden, ohne die Rechte der Ureinwohner zu respektieren (einschließlich des Rechts der Ureinwohner auf vorherige Zustimmung auf Basis ausreichender Informationen). Dies gilt auch für die direkte oder indirekte Finanzierung solcher Aktivitäten. Produkte, die aus bedrohten Arten hergestellt werden oder von diesen stammen, dürfen nicht an die Volvo Group geliefert werden. Lieferanten dürfen nur Materialien von Arten verwenden, die auf der Roten Liste der IUCN als „LC“ (Least Concern, nicht gefährdet) eingestuft sind¹⁹.

➤ **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist aufgefordert, eine ganzheitliche Herangehensweise und einen Kreislaufansatz in der Rohstofflieferkette zur Anwendung zu bringen, indem er sich im gesamten Entwicklungs- und Herstellungsprozesses um innovative Lösungen und Materialkreisläufe bemüht. Die Volvo Group begrüßt Initiativen und Ideen, die es uns und der gesamten Branche ermöglichen, Verbesserungen der Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich zu beurteilen.

Lieferanten sind jederzeit angehalten, das Vorsorgeprinzip anzuwenden, indem – sofern geeignete Alternativen verfügbar sind – Materialien und Methoden ersetzt werden, die Umwelt- und Gesundheitsrisiken bergen.

Die Volvo Group erwartet von Lieferanten außerdem, die Artenvielfalt samt Ökosystemen und Lebensräumen zu berücksichtigen und schädliche Bodenveränderungen in der Rohstofflieferkette zu vermeiden. Die Volvo Group begrüßt Lieferanten, die konstruktiv mit relevanten Interessengruppen wie Experten und Wissenschaftlern sowie Nichtregierungsorganisationen zusammenarbeiten, um die Beeinträchtigungen von Artenvielfalt, Ökosystemen und Lebensräumen an Land und in der Tiefsee zu verstehen und zu mindern.

15 <https://www.oecd.org/corporate/mne/mining.htm>

16 <https://fsc.org/en/forest-management-certification>

17 <https://www.pefc.org/>

18 <https://www.flegtlicence.org/forest-certification>

19 <https://www.iucnredlist.org/>





Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

✓ **ANFORDERUNG:** Um die Transformation unserer Branche vom linearen Verbrauch zu einem System mit geschlossenem Kreislauf zu ermöglichen, muss der Lieferant kontinuierlich Verantwortungsbewusstsein zeigen und Maßnahmen ergreifen, die der Optimierung der Kreislaufgeschäftsmodelle für an die Volvo Group gelieferte Produkte und deren Verpackungen dienen. Dabei sind die international anerkannten Grundsätze für Materialkreisläufe zur Anwendung zu bringen.

Der Lieferant muss in seinen betrieblichen Abläufen, Industrieprozessen und Sanitäreinrichtungen anfallende Abwässer und Feststoffabfälle überwachen, verfolgen und handhaben und jederzeit nach Möglichkeiten suchen, Verbesserungen zu erreichen und Abfallmengen zu reduzieren.

Lieferanten müssen die Zusammensetzung von Verpackungsmaterialien, die bei der Volvo Group als Abfall zu entsorgen sind, unter Berücksichtigung der Verpackungsstandards der Volvo Group überwachen, verfolgen und optimieren,

z.B. durch Verwendung von Nichtverbundmaterialien und/oder Materialien, die über lokal etablierte Recyclingmärkte bezogen werden können.

➤ **ANSPRUCH:** Lieferanten sollten sich im Rahmen der Transformation zur Kreislaufwirtschaft und der Bemühungen um eine kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Prozesse insbesondere auf proaktives Design für Kreislauffähigkeit konzentrieren und dabei den Fokus auf Rohstoffe und Mineralien legen, die Gegenstand des R-Frameworks sind. Das R-Framework²⁰ definiert die Ebenen der Kreislaufaktivitäten: von Rückgewinnung und Recycling über Regeneration und Wiederverwendung bis hin zu Reduzierung und Reststoffverwertung.

Darüber hinaus fördert Volvo innovative Kreislaufmodelle, mit denen der Lieferant die Nutzungsphase von Produkten verlängert und optimiert und die Wiederverwendbarkeit von Produkten maximiert.

Der Lieferant ist gehalten, eine Abfallbewirtschaftungsstrategie umzusetzen, die in absteigender Priorität folgende Ziele verfolgt: (1) Vermeidung, (2) Reduzierung, (3) Wiederverwendung, (4) Recycling, (5) Energierückgewinnung, (6) thermische Entsorgung ohne Energierückgewinnung und (7) Deponierung/Entsorgung auf sichere und umweltverträgliche Weise.

Wassermanagement

✓ **ANFORDERUNG:** Wasser ist eine natürliche Ressource mit begrenzter Verfügbarkeit, die künftig noch knapper werden wird. Der Lieferant muss deshalb seinen Wasserverbrauch überwachen, verfolgen und dokumentieren, um Gelegenheiten für den Lieferanten zu identifizieren, den Wasserverbrauch zu kontrollieren und zu minimieren. Wasser muss verantwortungsvoll genutzt und verarbeitet werden, insbesondere durch Lieferanten, die sich in einer von Wasserknappheit betroffenen Region befinden oder viel Wasser verbrauchen.

Der Lieferant muss außerdem alle Abwässer aus seinen betrieblichen Prozessen mindestens nach Maßgabe der lokalen rechtlichen Anforderungen aufbereiten und reinigen.

➤ **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, eine langfristige Strategie für das Wassermanagement mit klaren Zielen zum Schutz der Ressource Wasser, zur effizienteren Nutzung von Wasser, zur Reduzierung des Verbrauchs und zur Aufrechterhaltung einer guten Wasserqualität mittels verantwortlicher Behandlung von Abwassereinleitungen umzusetzen.

Der Lieferant ist außerdem angehalten, sich konstruktiv mit relevanten Interessengruppen wie Wassermanagementexperten und Nichtregierungsorganisationen auszutauschen, um seinen Einfluss auf eine sichere und stabile Wasserversorgung – einschließlich der resultierenden Auswirkungen auf Artenvielfalt und Ökosysteme – zu verstehen und zu verbessern.

Besorgniserregende Stoffe

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant muss potenziell schädliche Substanzen sowie andere kritische Materialien in Produkten, die an die Volvo Group geliefert werden, identifizieren und deklarieren und sich auf Anforderung der Volvo Group aktiv darum bemühen, diese identifizierten besorgniserregenden Stoffe nach und nach zu eliminieren.

Stoffe und kritische Materialien, die in Produkten für die Volvo Group enthalten sind oder im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für die Volvo Group genutzt werden, müssen den Listen und den Anforderungen der Volvo Group Standards 100-0002, 100-0003 und 100-0005 – auch als Volvo Black List, Grey List und Red List bezeichnet – und deren Aktualisierungen entsprechen²¹.

Zur Verfolgung besorgniserregender Stoffe und kritischer Materialien muss in angemessener Zeit ein Sicherheitsdatenblatt (MDS) für alle an die Volvo Group gelieferten Teile und Materialien registriert werden. Dies gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Entwicklung oder Anwendung des Teils oder Materials und einschließlich Ersatzteilen und Kundenanpassungen.

➤ **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, proaktiv mit der Volvo Group zusammenzuarbeiten, um den Einsatz besorgniserregender Stoffe zu eliminieren (sofern möglich), um unsere Abhängigkeit von diesen Materialien zu verringern und ein Kreislaufmodell zu implementieren.

²¹ Zugriff zu Referenzzwecken über <https://www.volvogroup.com/en/suppliers/our-supplier-requirements.html>



Klima

Treibhausgasemissionen und Klimawandel bilden eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Volvo Group ist sich der Bedeutung des Übergangs zu einer postfossilen Wirtschaft bewusst und weiß, dass eine sichere und saubere Umwelt für nachhaltigen Lebensgenuss unerlässlich ist. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, erwartet die Volvo Group von Lieferanten, sich unserem Weg zum Ziel des UNFCCC-Abkommens von Paris anzuschließen und die Transformation unserer Branche zur Klimaneutralität bis 2040 anzuführen.

Lieferanten müssen negative Einflüsse reduzieren, indem sie die Umwelt schützen und den ökologischen Fußabdruck ihrer industriellen Aktivitäten – einschließlich Lieferkette – minimieren. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie mit Umweltverstößen und Beschwerden methodisch umgehen und sie den betroffenen Mitarbeitenden und erforderlichenfalls externen Interessengruppen – einschließlich der Volvo Group – kommunizieren.



Klimaneutrale Lieferkette

✓ **ANFORDERUNG:** Lieferanten müssen die Klimaneutralität ihrer betrieblichen Prozesse und ihrer Lieferketten bis spätestens 2040 erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Lieferanten in einem ersten Schritt mindestens Zwischenziele und einen Plan zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ihrer betrieblichen Prozesse und Logistiksysteme gemäß Scope 1 und 2 des 1,5-Grad-Szenarios im UNFCCC-Abkommen von Paris entwickeln und umsetzen.

Der Plan muss sich auf das Kerngeschäft der Lieferanten beziehen und Beiträge zu relevanten Brancheninitiativen umfassen. Lieferanten müssen den Fortschritt der Umsetzung dieser Pläne überwachen, verfolgen und dokumentieren und die Volvo Group auf Anforderung gemäß dem Vorstehenden transparent über die Treibhausgasemissionen sowie die Ergebnisse und Fortschritte der Pläne zur Reduzierung der Emissionen informieren.

🎯 **ANSPRUCH:** In den Bemühungen der Lieferanten, die Klimaneutralität der Lieferketten bis 2040 zu erreichen, hält die Volvo Group die Lieferanten an, wissenschaftlich fundierte Ziele für die gesamte Lieferkette und Scope 1, 2 und 3 gemäß GHG Protocol Corporate Standard festzulegen²². Lieferanten wird außerdem empfohlen, diese Ziele

von der Science Based Targets Initiative prüfen zu lassen²³. Lieferantenpläne zum Erreichen der Klimaneutralität beginnen mit (1) der Eliminierung von Treibhausgasemissionen durch gesteigerte Energieeffizienz und die Einführung neuer Konzepte und Technologien mit höchster Priorität, (2) dem Ersatz fossiler Treibhausgasemissionen durch Emissionen aus biogenen Quellen und (3) der Kompensation oder Neutralisierung als letztem Mittel, nachdem alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Die Volvo Group fordert von Lieferanten zudem, die Auswirkungen auf das Klima mit einer ganzheitlichen Herangehensweise und einem Kreislaufmodell zu reduzieren, indem innovative Lösungen und Materialkreisläufe in Entwicklung und Produktion eingesetzt werden. Die Volvo Group begrüßt Initiativen und Ideen, die es uns und unserer Branche ermöglichen, Verbesserungen im Hinblick auf die Klimawirksamkeit unserer Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich zu beurteilen.

Qualitätsgesicherte Daten zum CO₂-Ausstoß im Zusammenhang mit den Produkten und der Lieferkette der Lieferanten, z. B. Lebenszyklusanalysen (LCA) und produktbezogene Umweltdeklarationen (EPD), sind wichtige klimarelevante Daten für die Volvo Group.

²² <https://ghgprotocol.org/corporate-standard>

²³ <https://sciencebasedtargets.org/>

Energieverbrauch

✓ **ANFORDERUNG:** Der Energieverbrauch trägt stark zum Klimawandel bei. Um den Herausforderungen zum Erreichen einer klimaneutralen Lieferkette begegnen zu können, verlangt die Volvo Group von allen Lieferanten, ihren Energieverbrauch zu überwachen und zu reduzieren und die Nutzung von Energien aus erneuerbaren und alternativen Quellen für betriebliche Prozesse und Logistiksysteme voranzutreiben.

Die Beschaffung bzw. Errichtung von Quellen erneuerbarer Energie wie Windmühlen und Sonnenkollektoren unter der Verantwortung des Lieferanten müssen immer die Rechte der lokalen Gemeinwesen und der Ureinwohner berücksichtigen und respektieren, insbesondere deren Recht auf vorherige Zustimmung auf Basis ausreichender Informationen.

🚩 **ANSPRUCH:** Parallel zu den Bemühungen der Lieferanten, den Energieverbrauch zu minimieren, hält die Volvo Group Lieferanten an, die Alternative mit dem kleinsten CO₂-Fußabdruck für die Strombereitstellung zu wählen. Fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdgas und Öl sollen nicht mehr zur Erzeugung von Strom, Heizung und Kühlung eingesetzt werden. Stattdessen ist auf erneuerbare Energien umzusteigen, z. B. vor Ort erzeugt oder mittels Erwerb entsprechender Zertifikate.

Lieferanten sind angehalten, klare Ziele auf wissenschaftlicher Basis zur Reduzierung des Energieverbrauchs festzulegen und diese Ziele durch die Science Based Targets Initiative verifizieren zu lassen.



Kaufmännisch Geschäftsgebaren

Die Volvo Group verlangt von ihren Lieferanten, dass sie die höchsten Integritätsstandards einhalten und bei ihrer Geschäftstätigkeit und in ihren Geschäftsbeziehungen stets ehrlich und gerecht handeln.

Die Volvo-Gruppe ist davon überzeugt, dass eine faire und gesetzeskonforme Geschäftstätigkeit unerlässlich ist, um Vertrauen bei Kunden und anderen Geschäftspartnern aufzubauen. Wir fordern von unseren Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte auf die gleiche Weise abwickeln, insbesondere in den folgenden Bereichen.

Geschäftliche Integrität

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant hat bei allen geschäftlichen Interaktionen stets ein Höchstmaß an Integrität zu wahren und auf Anforderung der Volvo Group Einzelheiten seiner Unternehmensstruktur offenzulegen.

Interessenskonflikte: Lieferanten tätigen Geschäfte auf offene und transparente Weise und vermeiden Interessenskonflikte, die eine objektive und professionelle Entscheidungsfindung beeinträchtigen. Entsprechend müssen Lieferanten Situationen offenlegen, in denen ein Mitarbeiter oder Auftragnehmer der Volvo Group persönliche Interessen am Geschäft des Lieferanten oder geschäftliche Beziehungen zum Lieferanten hat. Ebenso müssen Lieferanten der Volvo Group Eigentum oder finanzielle Beteiligungen am Lieferanten seitens eines mit einem Kunden der Volvo Group verbundenen Amtsträgers melden.

Korruptionsbekämpfung: Der Lieferant darf sich weder direkt noch indirekt an Bestechung oder Korruption jedweder Art beteiligen oder diese befürworten oder dulden. Der Lieferant darf Dritten, gleich ob aus dem privaten oder aus dem öffentlichen Sektor, keinen unzulässigen Vorteil zum Zweck der Erlangung oder Erhaltung von Geschäftsbeziehungen oder einer Form der Vorzugsbehandlung anbieten oder einen solchen Vorteil von diesen annehmen. Der Lieferant darf der Volvo Group keine unlauteren Vorteile anbieten. Als „Vorteil“ in diesem Sinne gilt nicht nur Bargeld, sondern auch Beschäftigungsmöglichkeiten, Vergünstigungen, Reisen, Erleichterungszahlungen, die Zusage einer Übernahme von Schulden oder rechtswidrige Geschenke und Bewirtungen.

Vertraulichkeit und Rechte

an geistigem Eigentum: Lieferanten respektieren die Vertraulichkeit von Informationen und das Recht der Volvo Group an geistigem Eigentum, indem sie geeignete Maßnahmen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und dem Vertragsverhältnis mit der Volvo Group ergreifen, um Missbrauch, unangemessene Nutzung, Fälschung, Diebstahl, Betrug und unzulässige Offenlegung zu verhindern.

7 **ANSPRUCH:** Die Lieferanten sind ist angehalten, eine Strategie für das Informationsmanagement zu implementieren, einschließlich einer Richtlinie, die angemessene Ebenen und Schwellenwerte sowie Aufzeichnungen für die ordnungsgemäße Geschäftsintegrität sicherstellt. Darüber hinaus sollte der Lieferant einen Whistleblower-Prozess implementieren, der es seinen Mitarbeitenden und externen Dritten ermöglicht, auf anonyme Weise Bedenken hinsichtlich eines möglichen Fehlverhaltens zu äußern.

Der Lieferant ist angehalten, ein wirksames Complianceprogramm zur Verhinderung von Korruption umzusetzen, das einen risikobasierten Prozess zur Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen vor dem Eingehen von Beziehungen mit Geschäftspartnern zwecks Untersuchung und Bewertung der Integrität, Qualität, Eignung und Glaubwürdigkeit aller potenziellen Geschäftspart-



Fairer Wettbewerb

✓ **ANFORDERUNG:** Der Lieferant hat alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen in Bezug auf fairen Handel, Wettbewerb und Kartellrecht zu respektieren und einzuhalten und darf keine wettbewerbswidrigen Diskussionen führen oder wettbewerbswidrige Vereinbarungen treffen, einschließlich illegaler Preisabsprachen, Marktaufteilung, Kundenallokation oder anderer illegaler restriktiver Praktiken auf jeder Ebene der Produktions- oder Vertriebskette.

🚩 **ANSPRUCH:** Lieferant sind angehalten, ein unternehmens- oder konzernweites Compliance-Programm für fairen Wettbewerb zu etablieren, das für alle verbundenen Organisationseinheiten des Lieferanten anwendbar ist.

Datenschutz

✓ **ANFORDERUNG:** Wenn einem Lieferanten personenbezogene Daten anvertraut werden, muss er diese schützen und durch geeignete Maßnahmen Missbrauch verhindern. Bei der Erhebung, Speicherung, Nutzung, Verarbeitung und Weitergabe personenbezogener Daten sind die einschlägigen Datenschutzgesetze sowie die Bestimmungen des Vertrags mit der Volvo Group zu beachten und einzuhalten.

🚩 **ANSPRUCH:** Der Lieferant ist angehalten, einen Risikobewertungsprozess zu implementieren, um Bedrohungen für den Datenschutz zu identifizieren und auf erkannte Bedrohungen und Risiken zu reagieren.

Informationssicherheit

✓ **ANFORDERUNG:** Lieferanten müssen Informationen der Volvo Group schützen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um deren Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sicherzustellen. Lieferanten müssen international anerkannte Verfahren für Cybersicherheit (z. B. ISO/IEC 27000 oder gleichwertig) befolgen und Prozesse überwachen, um Informationen der Volvo Group vor Sicherheitsverletzungen, Cyberangriffen und Cybervorfällen zu schützen.

🚩 **ANSPRUCH:** Lieferanten sind angehalten, ein Managementsystem für Informationssicherheit sowie Cybersicherheitsrichtlinien zu implementieren, die eine Selbstbewertung und Tests der Widerstandsfähigkeit gegen interne und externe Bedrohungen, die Durchführung von internen Schulungen zum Thema Cybersicherheit und Pläne zur Schadensbegrenzung bei Cyberangriffen und Cybervorfällen umfassen.

Dem Lieferanten wird außerdem nahegelegt, eine Akkreditierung in Form einer anerkannten Informationssicherheitszertifizierung wie ISO/IEC 27001 (oder gleichwertig) anzustreben.



V O L V O